

„Gebt uns einen Hallenwart“

Weißenseer Vereine demonstrieren gegen Aussperrung – Bezirksamt: Mitarbeiter längst eingestellt

hari Weißensee – „Ohne Halle ist nichts los!“ Diesen und andere Sprüche skandierten die „Karower Dachse“ am späten Nachmittag vor der Sporthalle an der Robert-Havemann-Schule. Danach marschierten sie über Karow Nord und durch den alten Ortsteil Karow bis zum Haus von Bürgermeister Gert Schilling (SPD). Ursache für die Demonstration ist ein seit Wochen schwelender Streit: Die im vergangenen Jahr übergebene neue Sporthalle kann nicht mehr von den Vereinen für den Sport genutzt werden. Wegen der dünnen Personaldecke in der Schulverwaltung und des Ausfalls eines Hallenwartes durch längere Krankheit, sind die ursprünglich vereinbarten Hallenöffnungszeiten nicht mehr gewährleistet.

Erst kürzlich war das Sportamt eingesprungen und hatte aus dem Bestand der Sportstättenverwaltung Hallenwarte für die Schule „ausgeliehen“. Damit sollte jetzt Schluss sein. Horst Hartrampf (CDU), Stadtrat für Wirtschaft und Sport, erklärte hierzu vor kurzem: „Der Personalrat hatte Beschwerde wegen der massenhaft anfallenden Überstunden eingelegt.“

Zuständig für die Schulen, auch für deren Personal, ist der Stadtrat für Bauen und Bildung, Rainer Hampel (SPD). Der hatte in den zurückliegenden Monaten versucht, die an der Schule fehlenden Hausmeister und Hallenwarte aus dem Personalüberhang zu besetzen. Das misslang und das Bezirksamt weigerte sich

bislang auch, den Vereinen eigene Schlüssel zur Verfügung zu stellen. Diese Forderung ist aus der BVV gekommen, um das Hallenwart-Problem aus der Welt zu schaffen.

Vor der jetzt endgültig angekündigten Schließung der Halle für den Verein, hatten die „Dachse“ sich an das Bezirksamt gewandt und eine

Lösung verlangt. Als die nicht kam, entschlossen sie sich zu der Aktion. Der Verein, der sich in Karow Nord um den Freizeitsport kümmert, hat etwa 400 Mitglieder. Zwischen 1998 und 80 nahmen an dem Marsch zum Haus des Bürgermeisters teil, darunter auch viele Kinder. Als bei Bürgermeister Schilling niemand auf die Klingeln und die Sprechchöre reagierte, wurde ein Brief in den Postkasten gesteckt. Birgit Drathschnitzler von den „Dachsen“: Man hatte bis heute 14 Uhr eine Lösung versprochen. Es war aber kein Hallenwart da.

Erstaunt über die Aktion zeigten man sich gestern im Bezirksamt. Aus dem Bildungsamt hieß es: „Wir haben am Mittwoch einen Hallenwart eingestellt, wie versprochen.“ „Niemand aus dem Personalüberhang zur Verfügung stand, habe man so eine Ausnahmegenehmigung erwirkt und jemanden genommen, der bislang nicht auf der Dienstliste des Landes Berlin stand. „Es kann sein, dass der neue Hallenwart erst noch vom Schulamt oder von der Schulverwaltung eingewiesen werden musste. Ist jedenfalls da und die Halle für Vereine offen.“



Die „Karower Dachse“ protestierten am Mittwoch gegen die Schließung der Sporthalle an der Robert-Havemann-Schule für Sportvereine. FOTO: RITTER